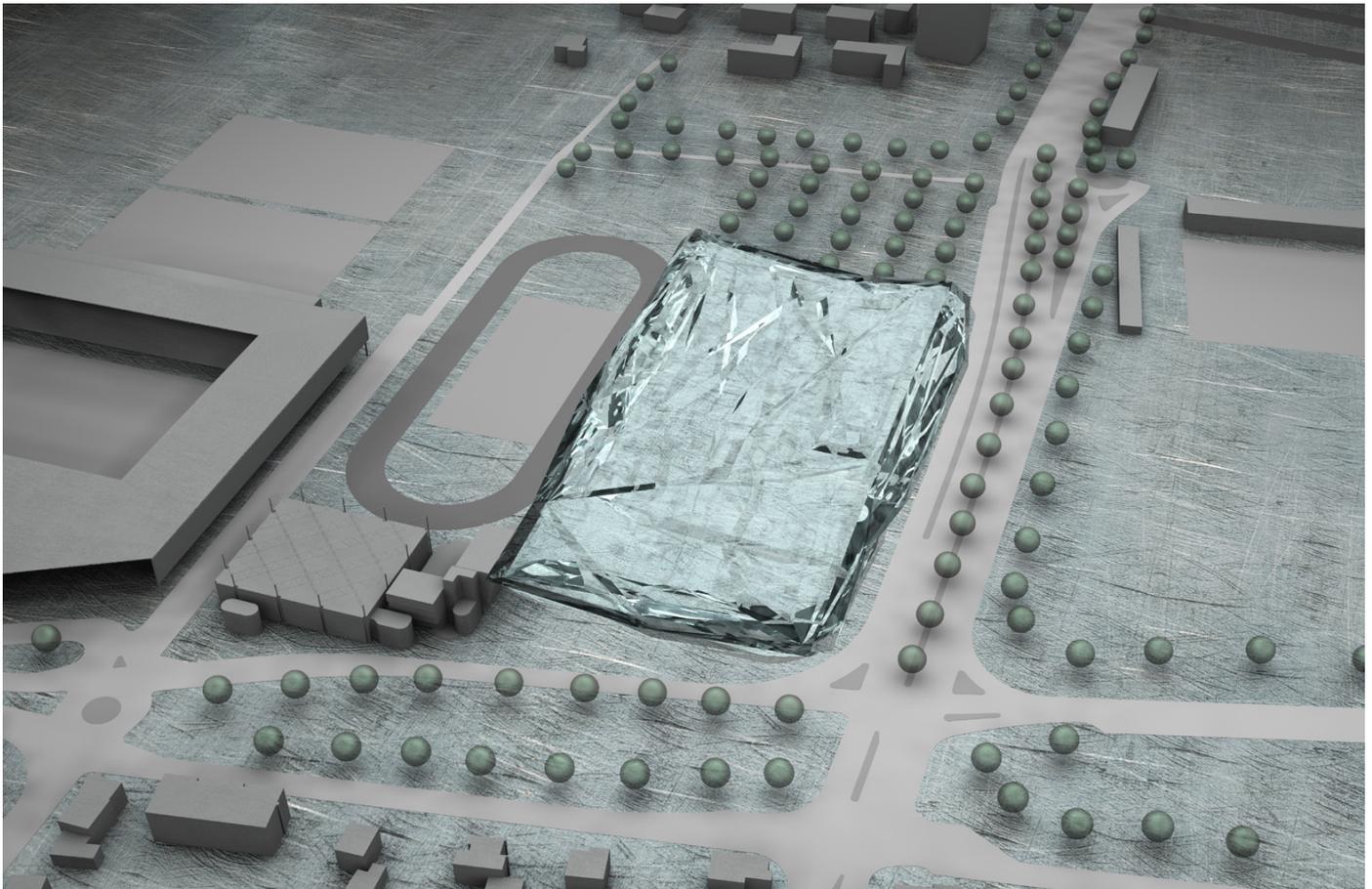


EIS- UND VERANSTALTUNGSHALLEN - OLYMPIAHALLE „TIVOLI“, INNSBRUCK WB, Österreich, 2001



Vor der eindrucksvollen Bergkulisse der Alpen steht am Stadteingang von Innsbruck das 1964 für die Olympischen Spiele errichtete Eisstadion. Es wird umgebaut, saniert und zu einer Multifunktionsarena für bis zu 12.000 Zuschauer ausgebaut. Gemeinsam mit den ergänzenden Neubauten entsteht ein unverwechselbarer Eissportkomplex. Die Umwandlung der Olympiahalle geschieht dabei als eine Art Metamorphose, die Struktur der „Olympiahalle“ bleibt bestehen und es entwickelt sich unter den prägnanten gefalteten, alle Bauteile verbindenden Dach ein schillernde neue Struktur. Dem Betrachter erscheint die bisherige Konstruktion freigestellt, eingefroren und mit einem dünnen Eispanzer überzogen, eiskristall-gleich. Die Eishalle in Innsbruck spiegelt wie selbstverständlich die Funktion wieder. Die Orientierung der Halle ist durch die räumliche Beengtheit vorgegeben. Dennoch platziert sie sich keilförmig auf ihrer Landzunge und verzüngt sich zugunsten schmaler, breiter Durchblicke in östlicher Richtung.

Die bestehende Olympiahalle gibt eine sehr klare Form und strenge funktionale Gliederung vor. Die in der Halle neu aufzunehmende und stärkere Ausrichtung auf den Anspruch der Multifunktionalität erforderte eine konsequente entwerfliche Umstrukturierung und Aufnahme neuer Bereiche zu diesem Zweck. Die vorhandene Eistechnik wurde vollständig belassen, der Neubauteil mit kürzestmöglichen Installationswegen, betriebskosten-optimiert an die vorhandene Einrichtung angebunden. Die Funktionsebene befindet sich auf Straßenniveau und nimmt wie bisher die Eisflächen der Olympiahalle auf. Sie ermöglicht variabel nutzbar die gesamte öffentliche Erschließung, den „Weißbereich“ mit Eingängen, Foyers, Eisrestaurant, Erschließungstreppen und Aufzügen sowie die Aufenthaltsbereiche auf. Besonderer Wert wurde auf eine kreuzungsfreie Funktionalität bei gleichzeitig bestmöglicher Addierbarkeit der einzelnen Funktionseinheiten, und damit größtmögliche Nachhaltigkeit in der Funktion gelegt.

Bauherr
Stadt Innsbruck mit Innsbrucker Sportanlagen Einrichtungs- und Verwertungs GmbH (ISPA)

Architekt
Pohl Architekten

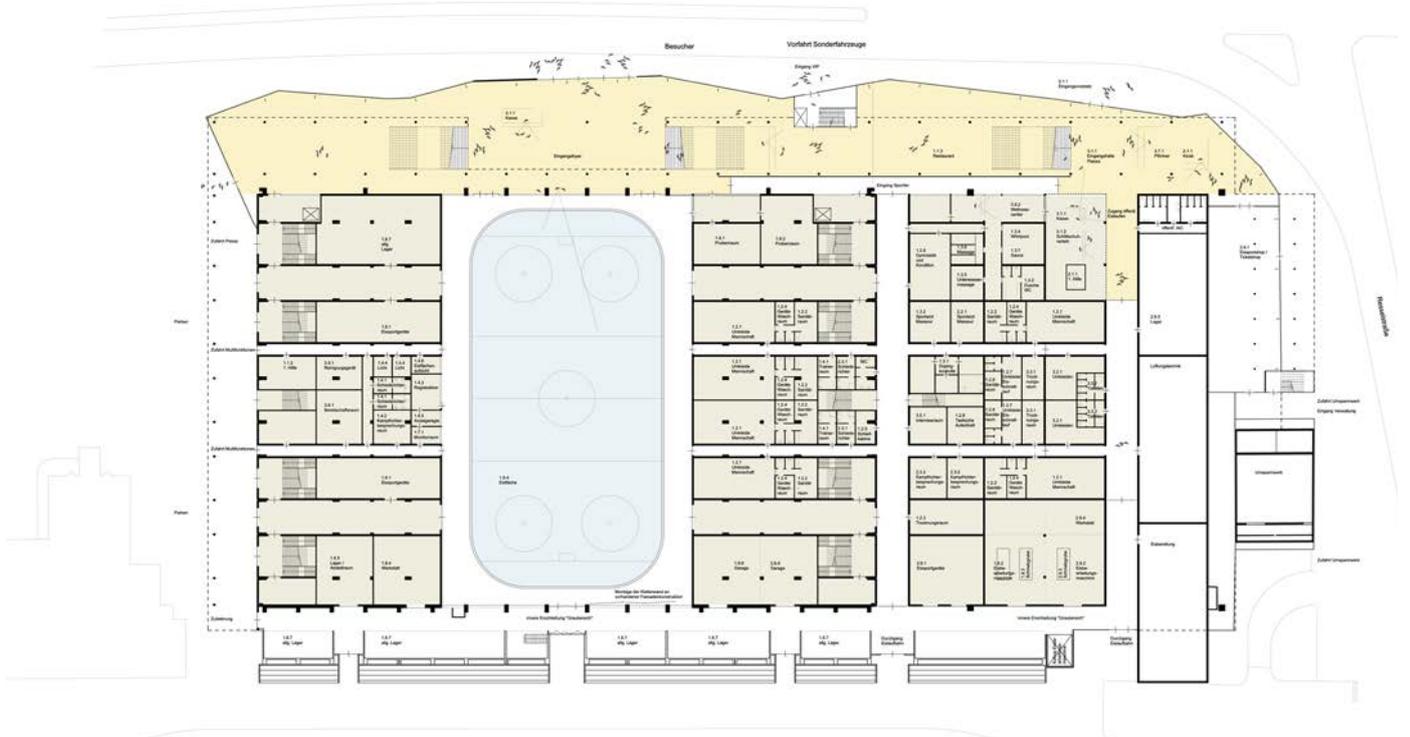
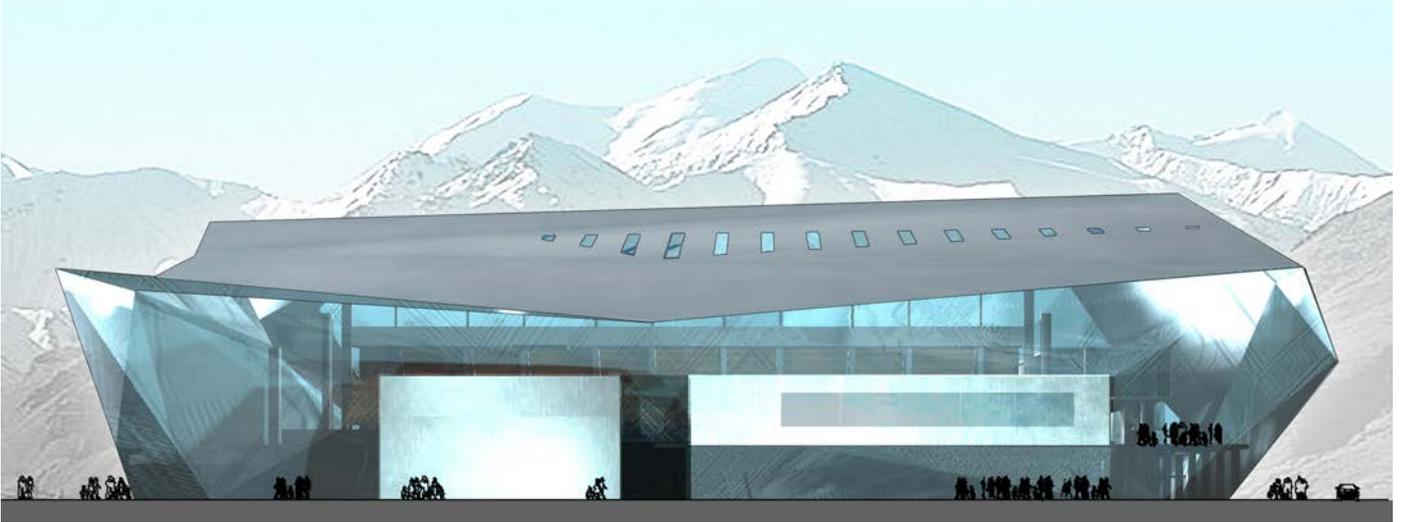
Wettbewerb
2001

BGF
8.700 m²

Adresse
Stadionstraße 1b
A-6020 Innsbruck, Österreich

Preise
Ankauf

EIS- UND VERANSTALTUNGSHALLEN - OLYMPIAHALLE „TIVOLI“, INNSBRUCK WB, Österreich, 2001



EIS- UND VERANSTALTUNGSHALLEN - OLYMPIAHALLE „TIVOLI“, INNSBRUCK
WB, Österreich, 2001

